



Friedenau 2.0 Erweiterung eines Stadtteils

Transformation einer unzugänglichen Brache

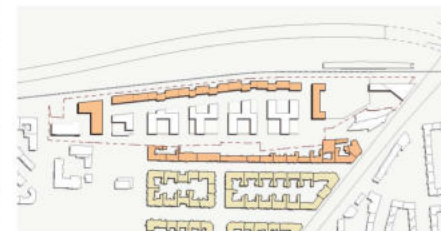
- Eindämmen der Verkehrsimmissionen vom Norden
- Umgebungstypische Nutzungen und Nutzungsanordnung
- Lebendiger Stadtraum
- Aufwertung der Hauptstraße am Innsbrucker Platz
- Wirtschaftliches Konzept für eine realistische Umsetzung

Angebote für Bewohner und Anwohner:

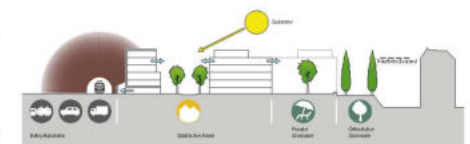
- Grünflächen, Sportflächen, Fahrrad- und Fußwege
- Urbane Plätze, Cafés
- Einkaufsmöglichkeiten
- Öffentlich, halböffentliche und private Freiräume
- Städtische Allee
- Kultur- und Gemeinschaftsnutzungen



Blockergänzung,
Schaffung eines ruhigen Innenbereichs



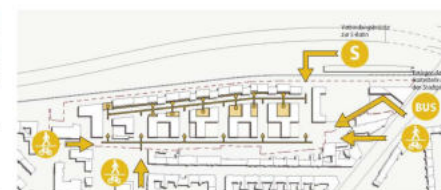
Bebauung des inneren Quartiers



Querschnitt



Höhensituation,
barrierefreie Zugänglichkeit



Erschließung für Fußgänger und Radfahrer



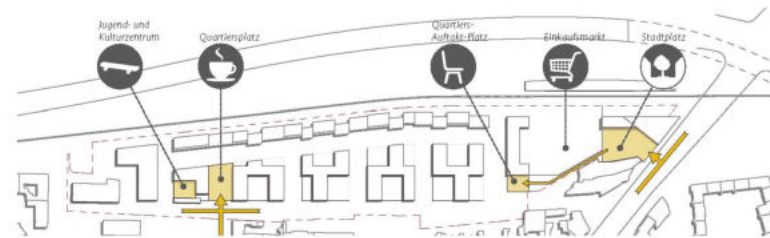
Erschließung für Autoverkehr



Lageplan M 1:2500



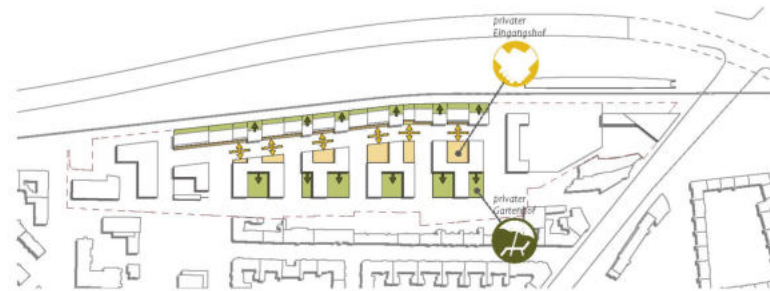
Einbindung des Quartiers in das Umfeld



Öffentliche Plätze



Vernetzung öffentlicher, halböffentlicher und privater Räume



private Räume: Garten- und Eingangshöfe

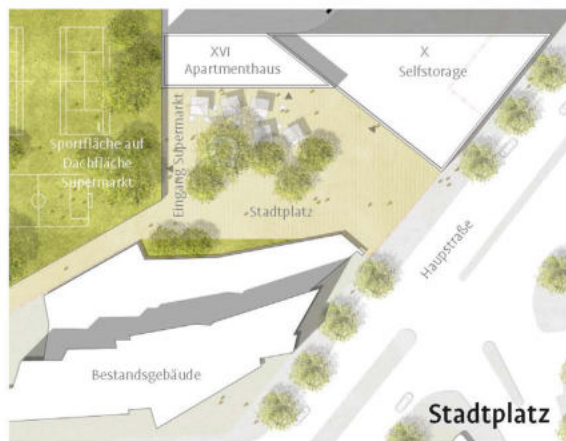


Stadtplatz

Die markante städtebauliche Ausformulierung am Übergang zum Innsbrucker Platz erzeugt einen urbanen Stadtplatz an der Hauptstraße.

Quartiersplatz

Als Entréesituation vermittelt der Quartiersplatz zwischen dem gewachsenen, historischem Friedenau und dem neuen Stadtquartier.



Qualitäten

- Erweiterung der vorhandenen städtischen Qualitäten Friedenau's
- Gebäudehöhen im Rahmen des angrenzenden Bestands
- Differenzierte öffentliche und private Stadträume
- Hohe Umweltqualität für das Quartier
- Hohe Wohnqualität für die Bewohner
- Erhalt des denkmalgeschützten Klinkergebäudes

Nachhaltigkeit

- Mischung der Wohnformen, soziale Vielfalt
- Grünes Quartier, Erhalt von Vegetation (südlicher Grünzug)
- Zukunftsorientiertes Energiekonzept CO2-neutral
- DGNB-Zertifikat als Stadtquartier (Silber bis Gold erreichbar)

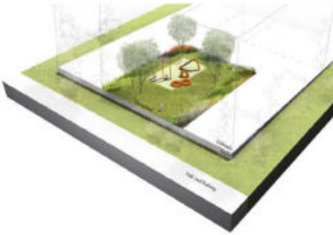
Eingangshof

städtischer „harter“ Raum:
großformatige Plattenbeläge,
Intarsien als Verweil- und
Begegnungsorte

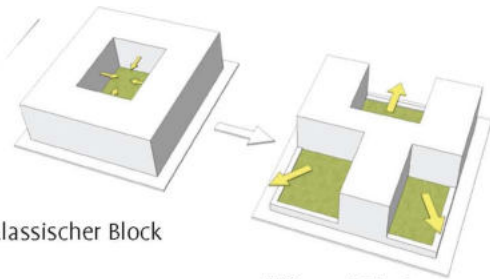


Gartenhof

vegetativer „weicher“ Raum:
Rasenfläche, Stauden-
und Gräserpflanzungen,
Spielmöglichkeiten



Orientierung der Baukörper



klassischer Block

„geöffneter“ Block



Allee, Garten- und Eingangshöfe

CollignonArchitektur



Allee

Die Allee als Anwohnerstraße bildet eine Vielzahl von städtischen
Situationen aus.



Grünzug

Der Grünzug als ein öffentlicher Grünraum steht in Kontrast
zu den Gartenhöfen als gemeinschaftlich genutzter Grünraum.